An einen Haushalt
Verlagspostamt 6410 Telfs · Zugestellt durch post.at
REGMED 01A022879

AUSGABE 230 / 2.7.2015

wir sind TELFS

TelferBlatt

AMTLICHE MITTEILUNG DER MARKTGEMEINDE TELFS

Am Samstag 4. Juli wird heuer erstmals auch zum Tanz gebeten

DORFFEST: „23 VEREINE 4 BÜHNEN 8 BANDS EIN DORF“

Das Dorffest 2014 war sehr gut besucht. *Foto: Dietrich*

Am Samstag 4.7. ab 17 Uhr (bis 01 Uhr) findet das heurige Dorffest statt. 23 Vereine warten an ihren Ständen mit Getränken, kulinarischen Köstlichkeiten und sonstige Attraktionen auf. Acht Bands gastieren auf vier Bühnen.

Folgende Musikgruppen treten auf:

Bühne 1 (Bahnhofstraße): 18:00 Uhr Bigband SAWIDUBAP, 21:30 Uhr Blaskapelle Gehörsturz.

Bühne 2 (vis a vis Gemeindeamt): 18:00 Uhr Bieranstich, anschl. Konzert des Musikvereins Lana, 21:30 Uhr Franz Posch und seine Innbrüggler.

Bühne 3 (vor der Sparkasse): 18:00 Uhr Oberlandler Volksmusikanten, 21:30 Uhr Little Dix.

Bühne 4 (Parkplatz Untermarktstraße - NEU): 18:00 Uhr Saitenstechen, 21:30 Uhr Chevy 57.

Ganz besonders möchten die Veranstalter darauf hinweisen, dass es heuer erstmals eine Tanzmöglichkeit bei der Bühne 4 (Chevy 57) gibt.

Willkommens-Broschüre steht zum Download auf www.telfs.at

INFOS FÜR NEU-TELFER

Um NeubürgerInnen die Orientierung zu erleichtern und sie über die Angebote und Möglichkeiten in der Marktgemeinde zu informieren, gibt es seit kurzem die Broschüre „Willkommen in Telfs“.

Die Zugezogenen erhalten sie bei der Anmeldung im Meldeamt. Das 22-seitige Heft bietet einen Überblick über die wichtigsten Anlauf- und Informationsstellen, erklärt aber auch kurz das Schul- oder Gesundheitssystem und listet die Telfer Institutionen auf.

Programmheft liegt diesem Telfer Blatt kostenlos bei

ERLEBNISWOCHEN-PROGRAMM

Die heurigen Erlebniswochen umfassen wieder eine ganze Reihe von attraktiven Veranstaltungen.

Das Sommerprogramm findet vom 13.7. bis 28.8. statt. Schwimmbadbetreuung gibt es vom 13.7. bis 4.9. jeweils von 13:00 - 18:00 Uhr.

Das Büro der Kindererlebniswochen im Gemeindeamt (1. Stock) ist ab 7.7. geöffnet. Dort kann man sich anmelden.

Das Programmheft liegt diesem Telfer Blatt bei.

Familienmesse erfolgreich

Trotz herrlichen Badewetters kamen am Sonntag huntere Besucher zur 1. Telfer Familienmesse am Wallnöfer-Platz und im Rathaussaal. Rund 30 Telfer Vereine und Organisationen waren aktiv mit dabei.

Siehe Seite 10

Grabungen

Dieser Schuhnagel eines Legionärs ist nur eine der Ausbeuten der jüngsten Grabungen am Telfer Schlossbichl. Es ist geplant, dort weiter nach Fundstücken und Mauerresten aus alter Zeit zu suchen. Seite 7

AKTUELLER AUFTRITT

Der neu gestaltete Internet-Auftritt der Marktgemeinde mit der Homepage www.telfs.at wird gut angenommen. Es geht uns dabei um eine umfassende Information über unseren Ort - mit einem Schwerpunkt auf der Gemeindeverwaltung und deren vielfältigen Leistungen und Angeboten. In Zeiten von Smartphones und Tablet-PC's ist das absolut wichtig. Der Auftritt wird laufend verbessert. Trotzdem kann sich bei nahezu 6.000 Seiten ein Fehler einschleichen oder eine Aktualisierung nicht sofort erfolgen. Daher sind wir für Hinweise und Anregungen immer dankbar. Es ist ja unser aller Homepage - „Wir sind Telfs", www.telfs.at

Ihr Gemeindeamtsleiter
Mag. Bernhard Scharmer

Musikschulleiter-Stv. Stefan Oberthaler und Manfred Mösl verstorben

DIE MARKTGEMEINDE TRÄGT TRAUER

Zwei Todesfälle im Kreis der Mitarbeiter hatte die Marktgemeinde Telfs zuletzt zu beklagen. Stefan Oberthaler, der stellvertretende Leiter der Musikschule, und Manfred Mösl, der freundliche Mann hinten auf dem Müllwagen, gingen ihren letzten Weg.

Stefan Oberthaler studierte Musikpädagogik am Mozartheum und war seit Gründung der Musikschule „Mittleres Oberinntal" dort tätig. Ab dem Schuljahr 1989/90 wirkte er auch als Lehrer für Klavier, Akkordeon und E-Orgel an der Musikschule Telfs. Erst vor knapp einem Jahr wurde er für sechs Jahre zum Musikschuldirektor-Stellvertreter bestellt.

Musikschulleiter Mag. Oliver Felipe-Armas brachte die Trauer der Musikschule zum Ausdruck: „Stefan Oberthaler war eine Seele von einem Menschen. Er wurde von allen SchülerInnen und KollegInnen mehr als geschätzt. Umso mehr erschüttert uns sein viel zu früher Tod. Er hat bis zur letzten Sekunde tapfer gekämpft und ist am Mittwoch, den 3.6.2015, nach einem Jahr schwersten Leidens verstorben."

Die Verabschiedung fand am 25.6. in der Musikschule Telfs statt.

Auch Manfred Mösl wurde mitten aus dem Leben gerissen. 1986 kam er im Alter von 17 Jahren zur Marktgemeinde – als Mitarbeiter im Bereich Müllbeseitigung. 1996 wurde er Vertragsbediensteter. Er hat die gewiss nicht leichte Tätigkeit als Verlader auf dem Müllwagen immer zur besten Zufriedenheit erledigt und war bei der Telfer Bevölkerung sehr beliebt. Bgm. Christian Härting hob in seiner Grabrede Mannis Freundlichkeit, seinen Humor und sein gewinnendes Lachen hervor.

Die große Beliebtheit Manfred Mösls bei der Telfer Bevölkerung zeigt sich u. a. in den Reaktionen auf unseren Facebook-Eintrag über sein Ableben. Diese Meldung weist rund 33.000 „erreichte Personen" sowie mehr als 500 „Likes" und Kommentare auf und wurde 106 Mal geteilt.

Manfred Mösl wurde unter großer Anteilnahme von KollegInnen und Bevölkerung beigesetzt. *Foto: Dietrich*

DI Andreas Kluibenschedl wird Nachfolger von DI Heregger

NEUER BAUAMTSLEITER

Nach einem ausführlichen Hearing wird der Telfer DI Andreas Kluibenschedl neuer Bauamtsleiter der Marktgemeinde. Er tritt seinen Dienst im Herbst an. Der langjährige Bauamtsleiter DI Gerhard Heregger geht mit Jahresende 2015 in Pension. Er wird im Kollegenkreis und von offizieller Seite zu gegebener Zeit gebührend verabschiedet.

DI Andreas Kluibenschedl war in der Ära des Bürgermeisters Helmut Kopp Gemeinderat und ist aktives Mitglied der Marktmusikkapelle. Er ist derzeit noch als Diplomingenieur für die Bernard Gruppe tätig.

Zum Fünfziger des Roppener Amtskollegen kickten die Ortschefs

FUSSBALLSPIEL FÜR MAYR

Die „Österreichische Bürgermeister-Nationalmannschaft" spielte in Mils bei Imst anlässlich des 50. Geburtstages von Bgm. Ingo Mayr von Roppen gegen eine Oberländer Auswahl. Mit dabei: Der Telfer Gemeindechef Christian Härting, sein Amtskollege Bgm. Franz Gallop (Stams) und Organisator Alt-Bgm. Robert Reiter (Rauris).

Bgm. Christian Härting, Bgm. Franz Gallop und Organisator Robert Reiter (v.l.) blieben trotz ihrer 1:3-Niederlage gegen die Oberlandauswahl bester Laune. *Foto: Privat*

Amtsleiter-Stv. und Referatsleiter auf sechs Jahre bestellt

ZWEI POSTEN VERLÄNGERT

Zwei wichtige Personalentscheidungen hat der Gemeindevorstand der Marktgemeinde Telfs zuletzt getroffen.

Einstimmig wurde beschlossen, Mag. Bernhard Nagl (l.) als Gemeindeamtsleiter-Stv. ab 1.9.2015 für weitere sechs Jahre, bis zum 31.8.2021, zu beschäftigen. Ebenso gab es ein einstimmiges Votum, das Dienstverhältnis von Markus Huber MBA (r.) ab 1.7.2015 in ein unbefristetes umzuwandeln und ihn als wirtschaftlicher Leiter/Referatsleiter des Referates V – Sport- und Veranstaltungszentren Telfs ab 1.7.2015 für die Dauer von sechs Jahren, bis zum 30.6.2021, zu bestätigen.

Gastgartenverordnung für Sommer beschlossen

BIS 24 UHR GEÖFFNET

Auch heuer sind die Gastgärten in der Sommerzeit wieder eine Stunde länger offen.

Die Gastwirte im Ortszentrum können in der Zeit von 19. Juni bis 30. September ihre Gastgärten wieder bis 24 Uhr öffnen - das betrifft die Bereiche Wallnöfer-Platz, Untermarkt- und Obermarktstraße, Bahnhofstraße und Anton Auer-Straße.

Die Verodnung steht zum Download auf der Gemeindehomepage www.telfs.at

Kletterhalle wird trotz Preissteigerung gebaut - Zeltplatz für Reggae-Festival ermöglicht

ZWEI BESCHLÜSSE FÜR DIE JUGEND

Rund 30 Mitglieder des Alpenvereins verfolgten in der Gemeinderatssitzung die Debatte über das Kletterzentrum. *Foto: Dietrich*

Zwei Beschlüsse, die vor allem jungen Menschen zu Gute kommen, hat der Telfer Gemeinderat in seiner Sitzung am Donnerstag gefasst. Das Kletterzentrum wird trotz gestiegener Kosten gebaut. Und durch eine Campingplatzverordnung wird ein dreitägiges Reggae-Festival im August ermöglicht.

Wegen der Preissteigerung im Baukostenindex seit 2013 sowie geänderten Rahmenbedingungen und Parametern wird das Kletterzentrum 400.000 Euro teurer als ursprünglich geplant. „Ich habe für die Hälfte, also 200.000 Euro, bereits die Zusage von Landesrat Mag. Johannes Tratter erhalten“, berichtete Bgm. Christian Härting (Wir für Telfs) im Gemeinderat.

Das Kletterzentrum ist eine Ergänzung der bestehenden Sport- und Veranstaltungszentren. Eigentümerin bleibt die Marktgemeinde Telfs. Betrieben wird die Einrichtung von der Sektion Hohe Munde des Alpenvereins. Die Kosten belaufen sich nach aktuellen Zahlen insgesamt auf 2,1 Mio. Euro, von denen die Marktgemeinde 800.000 Euro trägt.

Im Kommunalparlament entspann sich eine generelle Debatte über Baukostensteigerungen. Mehrere RednerInnen kritisierten, dass der Bau gegenüber der Schätzung von 2013 deutlich teurer wurde. Allerdings steigt dadurch indexbedingt auch der Mietzins, den der Alpenverein als Betreiber an die Gemeinde als Eigentümerin bezahlt. Das sei schon auch etwas Besonderes, dass ein Verein von sich aus bereit ist, für eine Sportanlage Pacht zu entrichten, unterstrich Bgm. Härting. „Der gesellschaftliche Mehrwert einer solchen Halle ist unbestritten. Wir bekommen die zusätzlichen Ausgaben ja durch die höhere Pacht zurück“, argumentierte GR Christoph Walch (Grüne).

ÖAV-Sektionsobmann Andreas Bstieler führte aus, man habe keinerlei Luxus im Bau eingeplant: „Wir haben sorgfältig gekürzt, wo es geht. Nur bei der Kletterhalle nicht – denn diese muss attraktiv sein, um sie wirtschaftlich zu führen.“

Das „Hill Vibes Reggae Festival“ ist die Erweiterung einer gelungenen eintägigen Veranstaltung des Vorjahres auf drei Tage. Damit Musikfans in Telfs campieren können, haben die Veranstalter eine Wiese gemietet. Für das vorübergehende Aufstellen von Zelten ist laut Gesetz eine Verordnung nötig.

Das Festival wird von den Betreibern der „Riddim Bar“ veranstaltet und findet vom 14. bis 18. August unter der Kuppel des Sportzentrums statt. Um die Sicherheit muss man sich keine Sorgen machen – sie ist durch diverse Auflagen und Präsenz von Security-Personal und Polizei gewährleistet. Auch in Sachen Toiletten und Mülltrennung wird entsprechend Vorsorge getroffen. Die Drogenberatung begleitet das Fest, einer tollen Veranstaltung für die Jugend und für Reggae-Fans steht also nichts im Weg.

FÜR DIE JUGEND

Der jüngste Gemeinderatsbeschluss, das Kletterzentrum trotz gestiegener Kosten zu bauen, ist sicher richtig. Denn wir investieren damit in unsere Jugend und die Familien. Je mehr Möglichkeiten für sportlicher Betätigung zur Verfügung stehen, desto leichter finden die Jugendlichen eine sinnvolle Freizeitbetätigung. Unser Sportzentrum wird damit um eine weitere attraktive Anlage bereichert, und der Alpenverein wird diese sicher professionell und engagiert führen. Wenn wir dann auch noch das neue Schwimmbad eröffnen, ist das wirklich eine „runde Sache“! Es steht uns jetzt ein (hoffentlich) schöner Sommer bevor, in dem unser Freibad natürlich noch voll in Betrieb ist. Dann geben wir beim Neubau Gas, sodass im Sommer 2017 das neue Telfer Bad schon fertig ist.

Ich wünsche allen Telferinnen und Telfern und unseren Gästen einen schönen Sommer und eine erholsame Ferien- und Urlaubszeit.

Herzlich, Euer Bürgermeister
Christian Härting

Hochkarätige Hornlehrer und begabte SchülerInnen sind wieder in Telfs zu Gast

MUSIKSCHULE: 25. INTERNATIONALE HORNTAGE

Ein Höhepunkt des Musikschulprogrammes im Sommer sind die 25. Internationalen Horntage vom 25. Juli bis 2. August.

Die Horntage bieten einen Perfektionskurs für Hornlehrer und Hornisten. Vortragende Professoren sind Zabolcs Zempléni (Trossingen), Raimund Zell (Linz, Graz), Christoph Eß (Bamberg), Erich Penzel (Köln) und Angela Grau (München, Korrepetition).

Beim Musikschulseminar vom 30.7. - 2.8. liegt die Kursleitung bei Prof. Andreas Kummerländer (Trossingen) und Mag. Andreas Stopfner (Salzburg).

Nähere Infos auf www.musikschuletelfs.at

Weitere Termine:

- Mo. 6. Juli 17.30 Uhr Volksschule Flaurling: Außenstellenkonzert „Jetzt ist Sommer“.
- Mi. 8. Juli 17.00 - 22.00 Uhr Wallnöferplatz Telfs: Abschlussfest. Open Air Abschlussfest mit verschiedenen Ensembles der Musikschule Region Telfs.
- Do. 16. Juli 2015, 20.00 Uhr Gasthaus Stiegl Untermieming: Volksmusikstammtisch. Do. 20. August 20.00 Uhr Ropferstub´m Buchen: Volksmusikstammtisch.
- Do. 17. September 20.00 Uhr Moosalm Barwies: Volksmusikstammtisch.

Gruppenbild beim Abschluss der Hotntage 2014. *Foto: Dietrich*

Bürgermeister und Landeschronist dankten den Ehrenamtlichen

TAGUNG DER CHRONISTEN

Am 20.06.2015 fand auf Einladung der Marktgemeinde Telfs im Noaflhaus der Bezirkschronistentag 2015 des Bezirkes Innsbruck-Land West statt.

Nach Eröffnung der Tagung durch den Bezirksverantwortlichen Hansjörg Hofer begrüßte Bgm. Christian Härting die Tagungsteilnehmer und bedankte sich für die Arbeit, die die Ortschronisten in ihren Gemeinden leisten. Hofer gab einen Rückblick über das abgelaufene Jahr.

Die Arbeitsgemeinschaft der Tiroler Chronisten wird durch den Verein „Tiroler Bildungsforum“ betreut und bietet spezielle Weiterbildungsmöglichkeiten (z.B. in alten Schriften lesen, Heraldikkunde, Genealogie u.ä.) an.

Landeschronist Mag. Helmut Hörmann bedankte sich für die ehrenamtliche Tätigkeit und gab einen Überblick zu den nächsten Veranstaltungen bzw. die Schwerpunkte der Zeitschrift „Tiroler Chronist“.

Dr. Stefan Dietrich referierte über die Digitalisierung von Chroniken. *Foto: Hofer*

2016 soll Bus im Stundentakt von Telfs nach Zirl fahren

BUSLINIE SALZSTRASSE

Eine Busverbindung im Stundentakt zwischen Telfs und Zirl wollen die Salzstraßengemeinden südlich des Inns einrichten. Darauf hat sich der Planungsverband geeinigt. Telfs steuert pro Jahr 40.000 Euro bei.

„Ich finde die Idee total gut, wir können davon nur profitieren“, meinte GV Sepp Köll (Telfs Neu), der Obmann des zuständigen Ausschusses. Als Chef der Telfer Kaufleute wünscht er sich natürlich, dass noch mehr Menschen aus dem Umland nach Telfs kommen.

„Das ist gut für die Pendler, ein wichtiger Impuls für die Nutzer der Telfer Infrastruktur und überhaupt ein tolles weiteres Angebot für die Region“, ergänzte Bgm. Christian Härting (Wir für Telfs). Die Verbindung zum Bahnhof in Pfaffenhofen werde dadurch ebenfalls erweitert.

Insgesamt kostet die Buslinie im Jahr rund 440.000 Euro. Der Gemeindeanteil für den ganzen Planungsverband beträgt 175.000 Euro, die auf die Gemeinden verteilt werden. Von den 40.000 Euro für Telfs sind die bisherigen Kosten für den Gelegenheitsverkehr abzuziehen.

Starten wird die Linie frühestens zum Fahrplanwechsel im Herbst 2016. Gefahren wird an Werktagen im Stundentakt. Der Fahrpreis richtet sich nach dem VVT-Tarif.

Neuer Kurs beginnt im September

TAGESMÜTTER-AUSBILDUNG

Der Verein „Frauen im Brennpunkt“ bietet Frauen und Männern die Möglichkeit einer Ausbildung zur Tagesmutter/zum Tagesvater. Der nächste Kurs findet in Innsbruck statt und wird in Zusammenarbeit mit dem AMS durchgeführt. Start ist am 16. September. Informationen über die Ausbildung zur Tagesmutter finden Sie auf der Homepage von „Frauen im Brennpunkt“ www.fib.at oder direkt unter der Nummer 0512/587608 und der E-Mail info@fib.at.

Aus der Gemeindechronik - von Hansjörg Hofer

DER ERSTE WELTKRIEG IN TELFS

Nachstehend eine alphabetische Aufstellung der in den Jahren 1914 und 1915 gefallenen Telfer:

Cerne Franz	01.09.1914
Fink Karl Martin	*28.07.1915*
Gebhart Alois	*04.12.1914*
Härting Hermann	*01.01.1914*
Härting Johann	*26.10.1914*
Härting Karl	*01.01.1914*
Heiß Raimund	*24.02.1915*
Höllriegl Engelbert	*02.09.1915*
Höllriegl Friedrich	*24.12.1914*
Hosp Alois	*16.02.1915*
Karlinger Josef	*01.01.1915*
Klammer Franz	*05.09.1915*
Korasecz Franz	*01.09.1914*
Kranebitter Robert	*08.03.1915*
Krug Alois	*08.06.1915*
Krug Peter	*19.03.1915*
Markt Michael	*08.09.1914*
Muglach Alois	*01.12.1914*
Nairz Heinrich	*19.10.1914*
Nairz Karl	*03.12.1914*
Neuner Alois	*27.11.1914*
Neuner Johann	*27.01.1915*
Neuner Kaspar	*11.05.1915*
Neuner Ludwig	*01.01.1915*
Oberthanner Engelbert	*11.05.1915*
Parth Anton	*01.11.1914*
Pellin Albert	*01.01.1914*
Pellin Anselm	*17.05.1915*
Pöschl Johann (Bernardin)	*05.09.1914*
Pöschl Peter	*11.10.1914*
Rainer Josef	*26.10.1914*
Reindl Andreas	*13.01.1915*
Rohrmoser Franz (Rupert)	*27.10.1914*
Scharmer Josef	*23.10.1914*
Scheiring Max	*25.11.1914*
Schennach Karl	*25.03.1915*
Scholl Heinrich	*03.05.1915*
Seelos Alois	*25.10.1914*
Stecher Andreas	*19.10.1914*
Stöckl Andreas	*25.11.1914*
Stubenböck Heinrich	*28.08.1914*
Trostberger Alois	*21.10.1914*
Wackerle Ignaz	*03.09.1914*
Wackerle Lambert	*06.03.1915*

Die Zusammenstellung erfolgte aus nachstehenden Quellen: Telfer Buch, Ehrenbuch Land Tirol, Kriegerdenkmal, Erinnerungstafel Mösern

Vielleicht findet man in der Aufstellung auch Personen aus der Verwandtschaft wieder.

Im Eingangsbereich des Gemeindeamtes, 2. Stock, wurde das Chronisteneck mit Eintragungen aus der „Chronik der Schule & Gemeinde Telfs“ sowie weiteren Erinnerungsstücken zum 1. Weltkrieg gestaltet.

Es wäre für die Gemeindechronik interessant, ob sich noch andere Unterlagen zum 1. Weltkrieg in Privatbesitz befinden.

Anregungen/Ergänzungen an: Marktgemeindeamt Telfs, Hofer Hansjörg (Tel.-Nr. 05262/6961/1300 od. FAX 05262/6961/1399 od. E-Mail: hansjoerg.hofer@telfs.gv.at)

Erinnerungstafel an der Pfarrkirche Telfs. *Foto: Gemeindechronik*

Neuer Dienstposten für den geplanten Monatsmarkt, das Marketing und das Leerstandsmanagement geschaffen

GESAMTLÖSUNG FÜR DAS ORTSMARKETING

Mit einem zusätzlichen Dienstposten hat der Telfer Gemeinderat den Weg für einen Monatsmarkt geebnet. Damit wurde zugleich grünes Licht für eine Gesamtlösung für das Ortsmarketing gegeben. Per Ausschreibung gesucht wird eine Person, die sich auch um das Ortsmarketing und das Leerstandsmanagement von Geschäften kümmert.

Für den geplanten Monatsmarkt hatte Gemeindevorstand Sepp Köll (Telfs Neu) Angebote eingeholt. Demnach würde es im ersten Jahr rund 140.000 Euro kosten, den Markt sieben Mal durchzuführen. Eine Firma würde die Organisation übernehmen, und auch das Marketing würde fremd vergeben. In diesem Betrag inkludiert wären die Sanierung der vorhandenen Marktstände und der Ankauf weiterer Stände.

„Die Idee ist gut, aber die Kosten sind nicht akzeptabel“, urteilte Vize-Bgm. Christoph Stock (ÖVP): „Ich sehe bei diesem Konzept nur Leute, die ihre Hand aufhalten. Das Risiko ist mir bei dieser Summe zu groß!“

So sah es auch Bgm. Christian Härting (Wir für Telfs): „Mir ist das für eine Fremdvergabe zu risikoreich!“ Er schlug vor, die Organisation selbst zu übernehmen. Nötig ist dafür ein zusätzlicher Dienstposten im Bereich Sport- und Veranstaltungszentren, der dann auch für das Ortsmarketing und das Leerstandsmanagement zuständig sein soll. „Grundsätzlich sind wir alle dafür. Man muss Geld in die Hand nehmen. Denn auch wenn wir alles selber organisieren, werden zusätzliche Kosten anfallen“, resümierte Bürgermeister Härting.

„Mit dieser Gesamtlösung bin ich mehr als glücklich!“, antwortete GV Köll. Er habe kürzlich in einer Generalversammlung der Kaufmannschaft viele positive Reaktionen vernommen und schon einige Interessenten registriert. „Man muss das jetzt endlich auf die Füße stellen!“, betonte GR Silvia Schaller (Wir für Telfs). „Es wird sicher eine Durststrecke geben, aber wir ziehen das durch!“, zeigte sich GV Herbert Klieber (ÖVP) optimistisch. Es sei wichtig, für den neuen Dienstposten klare Zuständigkeiten zu definieren, unterstrich GR Angelika Mader (Positive Zukunft Telfs).

Der erste monatliche Markttag soll im April oder Mai 2016 stattfinden. Die Saison geht bis Herbst. Dafür will man einen Tag im Monat ein Stück der Untermarktstraße für den Autoverkehr sperren.

Besichtigung der möglichen Marktstände: Bgm. Christian Härting, GR Vinzenz Derflinger, Vize-Bgm. Christoph Stock, GR Angelika Mader, GV Güven Tekcan, GV Sepp Köll und GV Herbert Klieber (v.l.). GR Christoph Walch (links unten) studiert das Innenleben des Standes. *Foto: Dietrich*

Bgm. Christian Härting: „Demonstranten bewiesen demokratische Reife!“

BILDERBERG-DEMO OHNE PROBLEME

Mit Transparenten und Fahnen gingen die Demonstraten durch Telfs. *Foto: Dietrich*

Ohne Zwischenfälle verlief am 13. Juni in Telfs die Kundgebung, die verschiedene grüne, linke und alternative Gruppen gegen das „Bilderberg“-Treffen in Buchen organisiert haben. Mit rund 550 Personen (Polizeischätzung) blieb die Teilnehmerzahl zwar hinter den Erwartungen zurück, doch war die Kundgebung von Anfang an ein friedliches und buntes Ereignis.

Bei prächtigem Wetter kam beinahe Volksfeststimmung auf. Nach dem Demonstrationszug durch den Ort traten im Zentrum noch einige Redner auf, die vor Raubtierkapitalismus und der allgegenwärtigen Überwachung der Bürger warnten und ihren Widerstand gegen diese Tendenzen bekräftigten. Gegen 16.30 Uhr löste sich die Kundgebung auf.

Bürgermeister Christian Härting resümiert: „Ich freue mich, dass alles ruhig und friedlich verlaufen ist. Ich danke den Sicherheitskräften für ihren umsichtigen Einsatz, meinen Verwaltungsmitarbeitern für die Vorbereitungsarbeit und auch den Kundgebungsteilnehmern. Sie haben bei der Ausübung ihres Demonstrationsrechtes auch die dazu nötige demokratische Reife bewiesen.“

Bgm. Christian Härting, Gemeindeamtsleiter Mag. Bernhard Scharmer, BH Dr. Herbert Hauser und Bezirks-Polizeikommandant Oberstlt. Gerhard Niederwieser (v. l.) *Foto: Dietrich*

Zum gemütlichen Beisammensein nach der Fronleichnamsprozession kamen viele TelferInnen in den Widumanger

FRONLEICHNAM: PROZESSION UND PFARRFEST

Die Marktmusikkapelle unter der Leitung von Andreas Sappl.

Franziskaner-Guardian Pater Severin trug unter dem Himmel die Monstranz. *Fotos: Dietrich*

Bei Kaiserwetter war im Widumanger wirklich etwas los!

Feierlich und fröhlich zugleich war der Fronleichnamstag in Telfs. Bei prächtigem Sommerwetter fanden erst die Prozession und die Festmesse statt, dann ging's zum Pfarrfest im Widumanger.

Dank großer Beteiligung der Bevölkerung und der Vereine wurden die Prozession und die Festmesse zu eindrucksvollen Ereignissen. Mit dabei waren die Musikkapelle, die Schützen, die Feuerwehr, der Männergesangsverein, das Rote Kreuz, die Pfadfinder, die Jungbauern sowie Bürgermeister und Gemeinderat – um nur einige zu nennen. Die Festmesse zelebrierte Dekan Dr. Peter Scheiring, das Allerheiligste trug Franziskaner-Guardian Pater Severin.

Das anschließende Pfarrfest („Widumfest") fand im Widumanger statt. Hunderte Telferinnen und Telfer kamen, bald herrschte tolle Stimmung, nicht nur wegen der ausgezeichneten Verköstigung, sondern auch dank der gekonnten musikalischen Einlagen der Marktmusikkapelle unter Leitung von Andreas Sappl.

KUNDMACHUNG

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Telfs hat in seiner Sitzung am 18.06.2015 zu Tagesordnungspunkt **4.2** gemäß § 113 Abs. 3 und 4 iVm § 70 Abs. 1 Tiroler Raumordnungsgesetz 2011 – TROG 2011, LGBl. Nr. 56, und § 64 Abs. 1 Tiroler Raumordnungsgesetz 2006 – TROG 2006, LGBl. Nr. 27, beschlossen, den vom Raumplanungsbüro Walch ausgearbeiteten Entwurf über die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Marktgemeinde Telfs im Bereich Grundstücke 2843/1, 2844/1, 2845/2, 4777/1 KG Telfs (zur Gänze/zum Teil) durch **vier Wochen** hindurch vom 01.07.2015 bis zum 29.07.2015 zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegt.

Der Entwurf sieht folgende Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde vor:

Umwidmung einer Teilfläche aus Gst. 2843 u.a. von "Bauland - Tourismusgebiet T" in "Bauland - Tourismusgebiet, eingeschränkt auf Wohnungen Tb" und Umwidmung einer Teilfläche aus Gst. 2844/1 von "Freiland" in "Bauland - Tourismusgebiet T" sowie Kenntlichmachung einer geplanten örtlichen Straße VPL auf Gst. 2843;

Grundstück 2843/1 KG 81310 Telfs (70357) (rund 19 m²) von Bestehender örtlicher Verkehrsweg § 53.3 in Geplante örtliche Straße § 53.1

sowie
Grundstück 2843/1 KG 81310 Telfs (70357) (rund 41 m²) von Bestehender örtlicher Verkehrsweg § 53.3 in Tourismusgebiet § 40.4

sowie
Grundstück 2843/1 KG 81310 Telfs (70357) (rund 4 m²) von Tourismusgebiet § 40.4 in Freiland § 41

sowie
Grundstück 2843/1 KG 81310 Telfs (70357) (rund 229 m²) von Tourismusgebiet § 40.4 in Geplante örtliche Straße § 53.1

sowie
Grundstück 2843/1 KG 81310 Telfs (70357) (rund 501 m²) von Tourismusgebiet § 40.4 in Tourismusgebiet § 40.4, Einschränkung auf Wohnungen § 40.6

sowie
Grundstück 2843/1 KG 81310 Telfs (70357) (rund 448 m²) von Tourismusgebiet § 40.4 in Tourismusgebiet § 40.4

sowie
Grundstück 2843/1 KG 81310 Telfs (70357) (rund 13 m²) von Vorbehaltsfläche objektgeförderter Wohnbau § 52a in Geplante örtliche Straße § 53.1

sowie
Grundstück 2843/1 KG 81310 Telfs (70357) (rund 155 m²) von Vorbehaltsfläche objektgeförderter Wohnbau § 52a in Tourismusgebiet § 40.4

sowie
Grundstück 2844/1 KG 81310 Telfs (70357) (rund 219 m²) von Freiland § 41 in Tourismusgebiet § 40.4

Personen, die in der Marktgemeinde Telfs ihren Hauptwohnsitz haben und Rechtsträger, die in der Gemeinde Telfs eine Liegenschaft oder einen Betrieb besitzen, steht das Recht zu, bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflagefrist eine schriftliche Stellungnahme zum Entwurf abzugeben.

Gleichzeitig wurde gemäß § 113 Abs. 3 iVm § 70 Abs. 1 lit. a TROG 2011 der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des Flächenwidmungsplanes gefasst.

Dieser Beschluss wird nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

Untermarktstraße 5+7
A-6410 Telfs
Tel.: +43 (0) 5262 6961
Fax: +43 (0) 5262 6961 1199
E-Mail: info@telfs.gv.at
Web: www.telfs.gv.at

An der Westseite des Hügels wurde ein Wall-Graben-System nachgewiesen, das das Heiligtum abgrenzte. *Fotos: Dietrich*

Auf einer Terasse im Osten des Schlossbichl kamen Gebäudereste zum Vorschein.

Ausgrabung beweist: Auf dem Schlossbichl opferten die Ur-Telfer ihren Göttern - und ein römischer Legionär verlor einen Schuhnagel

EIN FENSTER IN DIE TELFER FRÜHGESCHICHTE

Auf dem Schlossbichl bei Moritzen befand sich vor 2000 Jahren ein bedeutender Kult- und Opferplatz. Darüber besteht nach dem Abschluss der jüngsten Sondierungsgrabung kein Zweifel mehr. Das Archäologenteam unter Leitung von Tamara Senfter von der Grabungsfirma Talpa und Markus Wild (Fa. Digit-Company) untersuchten probeweise drei Flächen. Dabei stießen sie nicht nur auf Funde, sondern auch auf die Grundmauer eines Bauwerks.

Bei der von der Marktgemeinde in Zusammenarbeit mit dem Bundesdenkmalamt initiierten Ausgrabung kamen zahlreiche Knochenreste und Brandspuren zutage, die untrügliche Belege für einen frühgeschichtlichen Opferplatz sind. Dazu kommen Keramikbruchstücke. Metallfunde halten sich in Grenzen – hier haben illegale Sondengänger bereits vieles „abgeräumt“. Es wurden aber doch einige Stücke geborgen, die gut ins Schema „Opfergabe“ passen: zwei Bronzearmreifen, eine große Gürtelschnalle, Ringe, ein Sichelmesser, ein Lanzenschuh (das ist die Verschlusskappe am hinteren Ende einer Lanze), Bruchstücke eines Schildbuckels u. a. m. Unscheinbar, aber dennoch sehr wichtig ist ein Nagel aus der Schuhsohle eines römischen Legionärs: Er zeigt, dass die Kultstätte nach der Eroberung des Alpenraumes durch die Römer im Jahr 15 v. Chr. weiterbestand.

Bemerkenswert sind auch die baulichen Strukturen, die die Archäologen gefunden haben. Am Fuß des Hügels im Westen bestand ein von Menschen geschaffenes Wall-Graben-System, das wohl als Abgrenzung der Kultstätte diente. Am Ostabhang stieß man auf eingestürztes Mauerwerk und eine Grundmauer.

Zu welchem Bauwerk dieses Fundament gehörte ist nicht klar, weil bei der Sondierungs-Grabung nur begrenzte Probeflächen untersucht werden konnten. Stand hier ein Haus oder vielleicht sogar ein Tempel? Das ließe sich nur durch weitere Grabungen klären.

Tamara Senfter: „Das Areal ist riesig und überall sind verdächtige Geländeformen erkennbar. Bei der einwöchigen Probegrabung konnten wir gerade drei Bodenschnitte gründlich untersuchen. Dass wir trotzdem überall schöne Ergebnisse haben, spricht für sich und für den besonderen Fundplatz.“

Am letzten Grabungstag besuchte Bgm. Christian Härting die historische Stätte. „Es ist toll, dass hier plötzlich ein Fenster in ein unbekanntes Kapitel der Telfer Geschichte aufgeht“, meinte der Bürgermeister. Er kann sich eine Fortsetzung der Ausgrabung vorstellen. Dafür müssten allerdings noch zusätzliche Geldgeber gefunden werden.

Längerfristig steht die Idee im Raum, in der Region eine archäologische Erlebnislandschaft zu schaffen. Das würde sich anbieten, da Telfs und seine Nachbarorte reich an frühgeschichtlichen Funden sind.

Bgm. Härting: „Gäste und Einheimische könnten, mit entsprechenden Informationen ausgestattet, die archäologischen Plätze und Museen der Region besuchen. Man weiß ja, dass diese Art des aktiven Erlebnis- und Bildungsurlaubs immer wichtiger wird.“

Ins Rollen gekommen sind die Forschungen am Schlossbichl durch Sondengänger, die illegal frühgeschichtliche Gegenstände ausgegraben haben. Inzwischen steht das Gelände unter Denkmalschutz.

Bgm. Christian Härting mit Grabungsleiterin Mag. Tamara Senfter bei der Besichtigung der Ausgrabungen am Schlossbichl.

Opfergaben, die auf dem Schlossbichl gefunden wurden: Eine Gürtelschnalle und zwei Armreifen aus Bronze. *Fotos: Dietrich*

Sozial- und Gesundheitssprengel präsentierte bei der Generalversammlung die breite Palette seiner Tätigkeit

SOZIALSPRENGEL IST BESTENS AUFGESTELLT

Sabine Spari-Schleifer, SGS-Obmann GR Hans Ortner, GS-Geschäftsführerin Larissa Pöschl, Michaela Burger-Simmerl, Elisabeth Eigentler, Gabriele Klieber, Bgm. Dr. Gerhard Poscher (Flaurling) und Bgm. Christian Härting (Telfs). Foto: Larcher

Die ehrenamtlichen Besuchsbegleiterinnen Doris Larcher, Christa Kollenc, Agnes Waldherr-Fili, Birgit Müller, Gabi Walser (v. l.). Die sechste in der Gruppe (nicht auf dem Foto) ist Rosemarie Hartl. *Foto: Sozialsprengel*

Vor kurzem hielt der Sozial- und Gesundheitssprengel Telfs unter Obmann GR Hans Ortner und Geschäftsführerin Larissa Pöschl seine 28. Generalversammlung ab. Auch Bgm. Christian Härting nahm daran teil. Der dabei gegebene Bericht zeigte eindrucksvoll, wie gut der SGS Telfs aufgestellt ist und wie vielfältig die Aufgabenbereiche dieser wichtigen Sozialorganisation in allen Lebensbereichen sind.

Der Gesundheits- und Sozialsprengel Telfs verfügt derzeit über 29 MitarbeiterInnen. Diese Zahl ist jüngst gestiegen, weil der Bedarf an mobiler Pflege und Betreuung zu Hause ständig wächst. Auch die Beratungstätigkeit – allgemeine soziale Beratung, Finanzcoaching usw. – hat zugenommen.

Die Hautpanliegen des SGS sind Beratung, Begleitung, Betreuung in allen Lebensbereichen sowie Lebensaltern und Lebensabschnitten. U. a. werden folgende Dienste angeboten:

- Hauskrankenpflege: Ein gut ausgebildetes Team von Diplomkrankenschwestern und Diplomkrankenpflegern, Altenfachbetreuern und Pflegehelfern führt die Pflege und Betreuung mit viel Liebe und fachlicher Kompetenz durch. MitarbeiterInnen kommen zu Ihnen nach Hause und begleiten Sie je nach Bedarf und in Rücksprache mit dem behandelnden Arzt. Die Unterstützung soll ermöglichen, dass Sie in Ihrer gewohnten Umgebung bleiben können.
- Die Haushaltshilfe steht Menschen unterstützend zur Seite, die aufgrund einer Erkrankung oder ihres fortgeschrittenen Alters im Haushalt nicht mehr alleine zurechtkommen und kümmert sich um den unmittelbaren Lebensbereich wie kochen, einkaufen, Begleitung bei Arztbesuchen, Behördengängen etc.
- Heilbehelfe: Für die Pflege zu Hause können Heilbehelfe ausgeliehen werden. Vorhanden sind Pflegebetten mit Zubehör, Matratzen, Rollstühle, Mobilisationshilfsmittel und Toilettenstühle.

Ein weiteres umfangreiches Tätigkeitsfeld des SGS deckt die Beratung für nahezu alle Lebensbereiche ab. Sie stehen bei Fragen rund ums Kind ebenso zur Verfügung wie bei den Themen Mann/Frau, Singles, Lebensgemeinschaft und Familie, Beziehung und Partnerschaft. Weiters bei Fragen zu Finanzen, Beruf, Lebensveränderungen, Krisen sowie Gesundheit, Behinderung, pflegerische Betreuung, berufliche und sonstige Integration.

Der Sprengel arbeitet mit etwa 20 Vereinen und Institutionen zusammen, was eine perfekte Vernetzung garantiert. Neue Partner im SGS sind: Bildungsinfo Tirol – die kostenlose Anlaufstelle rund um Bildung und Beruf, Bildungswerkstatt für Mensch und Hund sowie Computeria Telfs.

Eine besondere Initiative wurde erst kürzlich ins Leben gerufen und bei der Generalversammlung vorgestellt: Seit April gibt es eine Gruppe ehrenamtlicher MitarbeiterInnen in der ambulanten Besuchsbegleitung, die auch gemeinsame Ausflüge und kreative Nachmittage organisieren. Die sozial engagierten Frauen verwenden einen Teil ihrer Freizeit, um Hilfesuchenden Mobilität und Geselligkeit anzubieten und damit sozialer Isolation vorzubeugen.

Der SGS veranstaltet auch regelmäßig Informationsabende. Jüngst waren etwa Vorträge zu den Themen Krise, Wut/Aggression, Loslassen/Loslösen und Demenz zu hören - diese waren gut besucht.

Der Kameraklub Telfs präsentierte den Gruppenobleuten und dem Komitee seine hervorragenden Bilder vom Schleicherlaufen 2015

VIEL BEIFALL UND DANK FÜR WUNDERBARE FASNACHTSFOTOS

G. Füreder (Mitte, mit Bgm. Härting und KK-Obmann Willinger) gewann den Vereinswettbewerb um die besten Fasnachtsfotos. *Foto: Dietrich*

Der Kameraklub Telfs hat exzellente Fotos vom Schleicherlaufen 2015 gemacht. Einige der schönsten Bilder wurden kürzlich unter großem Beifall bei der Sitzung des Fasnachtskomitees präsentiert. Anschließend übergab Klubobmann Andreas Willinger allen Gruppen Sticks mit einer Sammlung von beinahe 3000 Bildern! Die Gemeinde, die Fasnacht und die Gruppen dürfen die Fotos für eigene Zwecke verwenden. Obmann Bgm. Christian Härting sprach allen Fotografen für diese Großzügigkeit und die hervorragende Dokumentation seinen Dank aus. Der Kameraklub hat auch eine Vereinsmeisterschaft durchgeführt, bei der die besten Bilder vom Schleicherlaufen prämiert wurden. Der 1. Platz ging an Gerhard Füreder, Zweiter wurde Peter Dietrich, Dritter Markus Kuntner.

„Feuer“ von G. Füreder - eines der Fotos, die beim Wettbewerb hervorragend bewertet wurden.

Gemeinderat nahm Beschluss zurück, bleibt aber dabei: keine großen Wohnblöcke in St. Georgen!

BAUVORSCHRIFTEN: ZIELRICHTUNG BLEIBT AUFRECHT

Auch wenn der Gemeinderat seinen Beschluss vom Februar bezüglich der Bebauungsvorgaben für den Ortsteil St. Georgen nach aufsichtsbehördlicher Kritik zurückgenommen hat - man bleibt bei dem Vorsatz, in dieser Einzelhaussiedlung keine großen Wohnanlagen zuzulassen.

„Das ist ein unrühmlicher Punkt. Man hat mir private Interessen unterstellt“, ärgerte sich Vize-Bgm. Mag. Günter Porta (Positive Zukunft Telfs). Ein Bauprojekt seines Bruders war nämlich der Anlassfall für die Generaldebatte und den Beschluss gewesen. Er, Porta, habe von Anfang an gewusst, dass dieser Beschluss einer generellen Beschränkung dem Gleichheitsgrundsatz widerspreche und damit nicht rechtskonform sei.

Im Bild eine typische Ansicht aus St. Georgen. Die Gemeindeführung möchte verhindern, dass in diesem Ortsteil Riesenwohnblöcke entstehen. *Foto: Dietrich*

„Unsere Intention war, Richtlinien für das Wohngebiet St. Georgen festzulegen“, erinnerte Bgm. Christian Härting. „Im Bauausschuss war die mehrheitliche Intention gegen Wohnanlagen. Vielleicht haben das die Raumplaner nicht entsprechend aufgefasst“, meinte GV Mag. Dieter Schilcher (FPÖ). „Telfs wird in allen Bereichen zugepflastert – das kann es nicht sein!“, unterstrich GV Dr. Cornelia Hagele (Wir für Telfs). Es gehe gerade in dieser Einzelhaussiedlung um die Verhinderung von „Bausünden“.

Der Bürgermeister nannte ein Beispiel dafür, wie es nicht sein soll: „In der Sonnensiedlung wurden auf einem 400 Quadratmeter großen Grundstück fünf Wohneinheiten gebaut – das wollen wir verhindern. Da muss man Flagge zeigen!“ Man müsse zusätzlich zum Örtlichen Raumordnungskonzept konkrete Bebauungspläne beschließen, die klar festlegen, was gebaut werden darf. Am besten sei hier die Festlegung einer maximalen Nettonutzflächendichte, weil sie eine Obergrenze an Wohnfläche für das betreffende Grundstück vorsieht. Gegen moderate bauliche Nachverdichtungen, zum Beispiel für Familienmitglieder, sei selbstverständlich nichts einzuwenden.

„Wir wollten und wollen in St. Georgen Großprojekte verhindern“, insistierte auch GR Christoph Walch (Grüne): „Die Richtlinie müssen wir reparieren – aber ich bleibe dabei, dass in St. Georgen Wohnblöcke nichts verloren haben.“

Nun werden die Raumplaner beauftragt, für die sechs Planungsbereiche in St. Georgen konkrete Bebauungspläne auszuarbeiten.

Täglich im Einsatz für die Sicherheit der Volksschüler - weitere Freiwillige werden dringend gesucht!

SCHULWEGPOLIZEI FEIERTE JUBILÄUM

Seit 25 Jahren gibt es in Telfs die ehrenamtliche Schulwegpolizei! Die Gruppe überwacht regelmäßig morgens und mittags unübersichtliche Kreuzungen, damit die Telfer Volksschüler sicher zur Schule und nach Hause gelangen können. Man hat allerdings Nachwuchssorgen. Neue Freiwillige werden dringen gesucht!

Zum Jubiläum lud Bgm. Christian Härting die Mitglieder der Schulwegpolizei zu einer kleinen Feier und einem Essen in den Tiroler Hof ein. Er bedankte sich herzlich für die vielen ehrenamtlichen Stunden, die die Helferinnen und Helfer tagtäglich für die Sicherheit der Kinder einsetzen. Die nette musikalische Umrahmung der Feier besorgte die Klasse 1b der Schweinester-Volksschule mit ihrer Lehrerin Silvia Jeller.

Hinten v. l.: VS-Dir. Silvia Heigl, Alois Raich, Richard Gaudet, VS-Dir a. D. Maria Luise Focke, Ing. Manfred Auer (Gemeinde Telfs), BI Verena Benke (Polizei Telfs), VS-Dir. a.D. Harald Larcher, Helmut Köfler, Bgm. Härting Christian und Hans Engl. Sitzend: die Klassenlehrerin der 1b Silvia Jeller. *Foto: Dietrich*

Im Lauf der vergangenen 25 Jahre waren zahlreiche freiwillige SchulwegpolizistInnen im Einsatz, nämlich: Rosa Bemsl, Elisabeth Brecher, Irmgard Deriu, Waltraud Fratzl, Maria-Luise Focke, Claudia Galli, Lydia Gstrein, Aloisia Heiss, Erika Kritzinger, Christa Kwabena, Olga Levtchouk, Dorothea Mayr, Christine Neuner, Frieda Neurauter, Bianca Piantino, Gabriele Reiter, Erika Scheiring, Gerda Schilcher, Karin Steiner, Reinelde Zoller, Hans Engl, Richard Gaudet, Gerd Jeller, Karl Haas, Bernhard Hellrigl, Helmut Köfler, Harald Larcher, Richard Larcher, Anton Mussack, Alois Raich, Roman Santeler, Karl Sonntagsbauer und Alexander Trachmann.

Derzeit besteht die Truppe aus neun Mitgliedern, was bedeutet, dass die „Personaldecke“ ziemlich dünn ist. Dir. a. D. Harald Larcher: „Da momentan zu wenige Aktive zur Verfügung stehen, suchen wir für das nächste Schuljahr wieder neue Helferinnen und Helfer. Ohne Verstärkung müssten wir die Überwachung einstellen. Wer bereit ist, einmal wöchentlich 20 Minuten für die Sicherheit der Schulkinder zu opfern, melde sich bitte unter Tel. 0676/7566667 bei mir. Danke!“

Bilderreigen zur gelungenen Premiere

FAMILIENMESSE

Hunderte Besucher lockte die „1. Telfer Familienmesse“ am Sonntag auf den Wallnöferplatz und in den Rathaussaal. Die vielen Attraktionen für die Kleinen, von der Hüpfburg bis zum Riesenwuzzler, waren ständig im Einsatz.

Aber auch die Informationsstände der rund 30 Organisationen und Vereine aus den Bereichen Familie-, Schule und Soziales hatten großen Zulauf. „Die Zahl der Anfragen war beachtlich. Und auch das Netzwerkknüpfen der Organisationen untereinander hat bestens funktionier, viele Kontakte wurden geknüpft“, resümierte die Geschäftsführerin des Sozialsprengels Telfs Larissa Pöschl, eine der Hauptorganisatorinnen der Familienmesse.

Für die Verköstigung sorgten ausgezeichnet das Aufbauwerk der Jugend und zusammen mit Telfer Frauen Bewohner des Telfer Flüchtlingsheimes.

Fotos: Dietrich

Volksschauspiele-Programm beginnt am 23. Juli

SCHAUSPIELER SCHON DA

Längst wieder im Telfer Ortsbild wahrzunehmen sind die Akteure und Organisatoren der Tiroler Volksschauspiele Telfs. Das Programm startet am 23. Juli.

„Fliegende Hitzen“, Neuerzählung des Kriminalfalls Zingerle von Lorenz Gutmann und Veronika Eberl - ab 23.7. im Großen Rathaussaal (Uraufführung).

„Volpone - der Tanz der Erbschleicher“ Komödie von Ben Jonson/Stefan Zweig - ab 4.8. im Rathaussaal.

„Der Hund, der Hund“, Sprechoper von Georg Ringsgwandl - ab 29.7. im Kranewitter Stadl.

Im Rahmenprogramm: Katharina Thalbach sing Brecht-Lieder (30.7. - 1.8.), Georg Ringsgwandl und Band (31.7.), die Köhler (13.8.), Triple Ay (20.8.) und eine Lesung von Gunna Wendt aus ihrer Ruth Drexel-Biografie (21.8.).

Das gesamte Programm der Tiroler Volksschauspiele Telfs für 2015 ist auf der Homepage www.volksschauspiele.at zu finden.

Birkenberg steht wieder im Zeichen der Marienverehrung

MARIENSINGEN AM 5.7.

Am Sonntag 5. Juli erklingen nach der Patroziniumsmesse „Mariä Heimsuchung“ (17:30 Uhr) wieder Marienlieder in der barocken Birkenbergkirche. Die traditionelle Veranstaltung beginnt um 18 Uhr, organisiert vom Heimatbund Hörtenberg mit dem Tiroler Volksmusikverein unter OStR. Mag. Peter Reitmeir. Danach sind alle Besucher zu einem gemütlichen Beisammensein unter den Kastanienbäumen eingeladen.

Eintritt: Freiwillige Spenden!

KUNDMACHUNG

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Telfs hat in seiner Sitzung am 18.06.2015 zu Tagesordnungspunkt 4.3 gemäß § 113 Abs. 3 und 4 iVm § 70 Abs. 1 Tiroler Raumordnungsgesetz 2011 – TROG 2011, LGBl. Nr. 56, und § 64 Abs. 1 Tiroler Raumordnungsgesetz 2006 – TROG 2006, LGBl. Nr. 27, beschlossen, den ausgearbeiteten Entwurf vom Raumplanungsbüro Walch, über die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Telfs im Bereich Grundstück 4390 KG Telfs (zur Gänze/zum Teil) durch **vier Wochen** hindurch vom 01.07.2015 bis zum 29.07.2015 zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegt

Der Entwurf sieht folgende Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Telfs vor:

Umwidmung einer Teilfläche aus Gst. 4390 von "Freiland" in "Bauland - Landwirtschaftliches Mischgebiet" Grundstück 4390 KG 81310 Telfs (70357) (rund 8 m²) von Bestehender örtlicher Verkehrsweg § 53.3 in Landwirtschaftliches Mischgebiet § 40.5

sowie
Grundstück 4390 KG 81310 Telfs (70357) (rund 243 m²) von Freiland § 41 in Landwirtschaftliches Mischgebiet § 40.5

Das Rote Kreuz erinnerte sich an den Bezug des neuen Heims im Jahr 2000

GARAGENFEST ZUR 15-JAHR-FEIER

Seit 15 Jahren ist die Rot-Kreuz-Bezirksstelle in den 2000 errichteten und 2008 erweiterten großen Rettungsgebäude bei den Ärztehäusern untergebracht. Und man ist damit rundum zufrieden. Grund genug, um das „1. RK Telfs-Garagenfest'l" zu veranstalten, das gut besucht war und bei bester Stimmung über die Bühne ging. Das Sommerfest bot u.a. eine „Weinlaube" und ein „Discozelt".
Bezirksstellenleiter Thomas Praxmarer erinnerte an die lange Erfolgsgeschichte des Rettungswesens in Telfs, zu der auch Bgm. Christian Härting gratulierte. Im Jahr 2000 war das Rote Kreuz aus seinem bisherigen, zu klein gewordenen Heim im Giessenweg in das großzügige neue Gebäude übersiedelt. Diese weitblickende Lösung war vom RK-Team um Bezirksstellenleiter Prof. Bernd Puschendorf gemeinsam mit dem damaligen Bürgermeister Helmut Kopp entwickelt und umgesetzt worden.

In der Garage der Rot Kreuz-Bezirksstelle war viel los! Auch in der Weinlaube und im Discozelt tummelten sich die Gäste. *Foto: Dietrich*

Trauer um Bergwachtchef Klaus Liebmann

VERLUST FÜR TELFS

Klaus Liebmann (l.) im organisatorischen Einsatz bei der „Aktion sauberes Telfs". *Foto: Dietrich*

In Telfs herrscht Trauer über den Tod des Einsatzstellenleiters der Bergwacht, Klaus Liebmann, der nach kurzer, schwerer Krankheit am 20. Juni 2015 im Alter von 69 Jahren verstorben ist.
Klaus Liebmann führte die Einsatzstelle Telfs und Umgebung seit dem Jahr 1998 mit großer Umsicht und viel Engagement. Er war Initiator und 18 Jahre lang Mitorganisator der „Aktion sauberes Telfs". Unter seiner Führung waren die örtlichen Bergwächter auch stets verlässliche Helfer und Ordnungshüter der Gemeinde bei Großveranstaltungen, etwa dem Schleicherlaufen.
Ein besonderes Anliegen waren Klaus Liebmann die Erhaltung einer gesunden Natur und der Schutz besonderer Naturschönheiten.

ENERGIE-ERZEUGUNG & MEHR
GW GemeindeWerke TELFS

Perfekt versorgt.

Der Photovoltaik-Spezialist.

Wir leben in Telfs auf der Sonnenseite
Die Bürger im Großraum Telfs sind mit viel Sonnenschein gesegnet. Dadurch werden ohnehin schon Energiekosten beim Heizen eingespart. Die Nutzung von Photovoltaik macht es darüber hinaus möglich, noch einmal mehr von der Sonnenlage in Telfs zu profitieren.

Unser Leistungsumfang
- Kunden-Erstgespräch / Erstberatung
- Standortaufnahme • Angebotslegung
- Behördenverfahren
  - Bauanzeige
  - Zählpunktkoordination Netzbetreiber
  - Koordination Energieversorger
  - Anerkennung als Ökostromanlage
  - Zurkenntnisnahme der BVB (> 25 kWp)
- Förderungsansuchen Klimafonds
- Förderungsansuchen Gemeinde
- Förderungsansuchen OeMAG
  - Montage
  - Fertigmeldung Netzbetreiber
  - Inbetriebnahme
  - Bestandsdokumentation
  - Betriebsführung/Wartung (bei Bedarf)

INFOABEND
Der nächste Infoabend zum **Thema Photovoltaik** wird im **Oktober 2015** stattfinden.

SICHERN SIE SICH HEUTE SCHON IHREN PLATZ
UND INFOS AUS ERSTER HAND:
- gwtelfs.at
- office@gwtelfs.at
- Tel. 0 52 62 / 62 330

© GW werbeagentur · Telfs · 0664 / 308 44 35 · Fotos: Bernhard Stelzl, fotolia

JETZT NEU!
Photovoltaik-Folder anfordern unter:
- gwtelfs.at
- office@gwtelfs.at
- Tel. 052 62 / 62 330

GemeindeWerke Telfs GmbH | 6410 Telfs | Bahnhofstraße 40 | Tel. 0 52 62 / 62 330 | Fax DW-1626 | office@gwtelfs.at | gwtelfs.at

STANDESAMT

Standesamtsnachrichten für die verbandszugehörigen Gemeinden Flaurling, Oberhofen im Inntal, Pettnau, Pfaffenhofen, Polling in Tirol, Telfs und Wildermieming.

EHESCHLIESSUNGEN:

Am 15.05. Perner Stefan und Fröch Jasmin, aus Telfs bzw. Pettnau

Am 15.05. Haselwanter Marco und Braun Lisa-Maria, beide aus Telfs

Am 15.05. Sailer Benedikt und Span Stefanie, beide aus Telfs

Am 15.05. Hanca Melich und Demirkiran Tulay, beide wohnhaft in Telfs

Am 20.05. Kluckner Martin und Mair Sonja, beide wohnhaft in Telfs

Am 22.05. Wille Florian und Sailer Angelika, beide aus Oberhofen im Inntal

Am 23.05. Wohinz Alexander und Ruschitzka Claudia, beide aus Innsbruck

Am 23.05. Marx Patrick und Reindl Claudia, aus Telfs bzw. Innsbruck

Am 30.05. Schärmer Andreas und Seelos Andrea, beide aus Flaurling

Am 30.05. Passegger Vincent und Cowan Mackenzie, beide aus Telfs

Am 30.05. Gander Martin und Laichner Tanja, beide aus Telfs

Am 03.06. Lammer Bernhard, BSc und Mag.theol.Stocker Luitgard, beide aus Telfs

Am 05.06. Mair Andreas und Holzmann Eva, beide wohnhaft in Telfs

Am 06.06. Dipl.-Ing. Floßmann Andreas und Mag.phil. Brandmayr Bettina, beide wohnhaft in Telfs

Am 06.06. Dr.iur. Gökdemir Vedat und Aspir Özlem, aus Telfs bzw. Innsbruck

Am 06.06. MMag.phil Mayer Thomas und Konrad Stefanie, beide aus Telfs

Am 06.06. Koc Hasan und Grill Kathrin, beide wohnhaft in Telfs

Am 13.06. Ferstl Roland und Fischer Elisabeth, beide wohnhaft in Telfs

Am 13.06. Madl Reinhard und Schreier Maria, beide aus Oberhofen im Inntal

Am 20.06. Schmittner Marco und Kuen Natascha, beide wohnhaft in Telfs

STERBEFÄLLE:

Am 11.05. Bachmann Stefan aus Oberhofen im Inntal, 47 Jahre

STERBEFÄLLE:

Am 12.05. Pfurtscheller Alfred aus Pettnau, 73 Jahre

Am 07.05. Dorner Eduard aus Polling

Am 16.05. Brunner Maria aus Telfs, 87 Jahre

Am 17.05. Unterlechner Josef aus Telfs, 85 Jahre

Am 03.06. Dengg Antonia aus Telfs, 94 Jahre

am 05.06. Falbesoner Rudolf aus Telfs, 93 Jahre

Am 05.06. Köfler Werner aus Wildermieming, 76 Jahre

Am 06.06. Pöschl Edeltraud aus Telfs, 71 Jahre

Am 09.06. Unterburger Olga aus Telfs, 92 Jahre

Am 15.06. Leitner Peter aus Oberhofen im Inntal, 59 Jahre

Am 15.06. Mösl Manfred aus Telfs, 45 Jahre

Am 16.06. Bauhofer Werner aus Telfs, 66 Jahre

Bis 2026 sind alle Häuser neu gebaut - mehr Grünflächen durch Tiefgaragen, mehr Verkehrssicherheit

SÜDTIROLER SIEDLUNG: 1. BAUPHASE GESTARTET

Die erste Bauphase zur Revitalisierung der Südtiroler Siedlung hat begonnen. Am Montag unternahmen Vertreter der „Neuen Heimat Tirol" und der Gemeinde Telfs den Spatenstich für das Großprojekt, durch das die Siedlung neu erstehen soll. Sie wird moderner, schöner und energieeffizienter sein sowie mehr Lebensqualität bieten.

Beim Spatenstich, v. l.: Die Wohnungsreferentin der Gemeinde Telfs DSA Beate Walser, Bürgermeister Christian Härting, NHT-Geschäftsführer Hannes Gschwentner und LA Anton Pertl. *Foto: Dietrich*

Bis zum Jahr 2026 werden die mehr als 70 Jahre alten, nicht mehr sinnvoll sanierbaren Häuser der bisherigen Südtiroler Siedlung abgebrochen und durch moderne Wohnbauten ersetzt. Das erfolgt in mehreren Baustufen, so dass alle bisherigen Mieter, die in der Siedlung bleiben wollen, bequem und ohne Zwischenlösungen umziehen können.

Laut Bgm. Christian Härting, der beim Spatenstich der Bauphase 1 dabei war, ist die gefundene Lösung eine Win-Win-Situation: „Der ganze Ortsteil bleibt erhalten, wird aber komplett erneuert. In die Planung wurde wirklich viel Gehirnschmalz hineingesteckt. Da die Autos in Tiefgaragen kommen, gibt es mehr Grünflächen ohne dass die Siedlung wesentlich vergrößert wird. Die neue Straßenführung wird wesentlich sicherer für alle Verkehrsteilnehmer. Natürlich wird auch im Bereich Energieeffizienz und Barrierefreiheit alles auf den neuesten Stand gebracht. Und trotzdem bleiben die neuen Wohnungen leistbar."

Während der ersten Bauphase werden ganz im Süden der Siedlung auf den Flächen der bereits abgerissenen alten Häuser in 16 Monaten 35 Mietwohnungen in Passivhausqualität entstehen. Die Gesamtbaukosten belaufen sich auf rund 6,37 Millionen Euro.

Über die Details schreibt die „Neue Heimat Tirol": „Entlang der Südtiroler Straße werden in einem ersten Bauabschnitt drei Gebäude errichtet. Nördlich ein dreigeschoßiger, südlich davor ein zweigeschoßiger Bau. Östlich ein ebenfalls dreigeschoßiges Gebäude.

In den Tops kann die Barrierefreiheit durch Abbruch der Trennwand leicht hergestellt werden. Die Kellerabteile, Technik-, Wasch- und Fahrradräume befinden sich in den Untergeschoßen. Ebenso die Tiefgarage, die über alle drei Gebäude erschlossen wird. Die Zufahrt führt über die Südtiroler Straße. Weitere Stellplätze im Freien ergänzen das Parkplatzangebot. Die durchschnittliche Miete wird sich auf ca. 7,98 Euro brutto pro m² belaufen."

Restbestände werden auf willhaben.at angeboten

GELUNGENE AUKTION IM BAD

Hanna Waldhart (l.) bekam den Sprungsockel „4", daneben Auktionator Mag. Wilfried Schatz, Bgm. Christian Härting und Wirtschaftsleiter Markus Huber MBA. (v.l.). *Foto: Dietrich*

Rund 2.500 Euro kamen bei der Auktion im Telfer Bad zusammen, zu der Dutzende Interessenten erschienen waren. Gemeinsam mit Sportzentren-Wirtschaftsleiter Markus Huber MBA und Bgm. Christian Härting führte Gemeinde-Mitarbeiter Mag. Wilfried Schatz die Auktion durch, bei der es allerlei Kuriositäten zu ersteigern gab. Nach drei Stunden war der Großteil der knapp 100 Posten an den Mann/die Frau gebracht. Zwei Saunen und die Infrarotkabine werden auf „willhaben.at" angeboten. Infos unter Tel. 67875.

DIE GEMEINDERATS-FRAKTIONEN AM WORT

TELFER VOLKSPARTEI

Wirtschaftsbelebung durch Markt?

Grundsätzlich erscheint uns die Idee, das Ortszentrum durch einen professionellen Markt am Untermarkt 7 mal im Jahr zu beleben, nicht schlecht. Geht man aber in die Tiefe, müssen die vorgestellten Kosten in der Höhe von ca. 140.000,-- Euro, die der Wirtschaftsausschuss von Sepp Köll empfohlen hat, dem zu erwartenden Nutzen gegenüber gestellt werden. Es freut mich, dass der Gemeinderat den kritischen Gedanken der ÖVP gefolgt ist und nicht die komplette Umsetzung zu diesem enormen Betrag in Agenturhände übergeben hat. Auch die verkehrstechnische Lösung ist in weiterer Folge noch zu begutachten, denn die Ampel in der A.-Auer-Straße Kreuzung Bahnhofstraße während der Marktzeit auf „blinkend" zu stellen, kann nicht die einzige Lösung sein. Der Grundsatzbeschluss, sich dem Marktthema anzunehmen und von Seiten der Gemeinde Geld zu investieren, ist in Ordnung. Jetzt geht es darum, sich mit allen Beteiligten (Händler, Wirtschaftsreibende, Gastronomen, Inntalcenter) an einen Tisch zu setzen, um gute Lösungen und Angebote für den Markt zu erarbeiten. (Vize-Bgm. Christoph Stock)

Wir FÜR TELFS
BÜRGERMEISTER CHRISTIAN HÄRTING

Zupflastern muss ein Ende haben

Die Zielrichtung von WIR FÜR TELFS bleibt aufrecht. Auch wenn der Gemeinderat den Beschluss vom Februar bezüglich der Bebauungsvorgaben für den Ortsteil St. Georgen nach aufsichtsbehördlicher Kritik zurückgenommen hat, stehen wir zu unserem Vorhaben, keine großen Wohnanlagen mehr in sensiblen Wohngebieten zuzulassen. Dass zum Beispiel in der Sonnensiedlung auf einem 400 Quadratmeter großen Grundstück fünf Wohneinheiten gebaut werden, muss in Zukunft verhindert werden. Da werden wir Flagge zeigen. Wir können die Vergangenheit nicht ändern, aber die Zukunft schon. Die Ergänzung des Örtlichen Raumordnungskonzeptes mit konkreten Bebauungsplänen wäre ein geeignetes Mittel dazu. Am besten mit der Festlegung der maximalen Nettonutzflächendichte, damit hätten wir eine Obergrenze an Wohnnutzfläche gegeben. Somit könnten wir klar definieren was gebaut werden darf. Wir bleiben dran – keine unattraktiven Großbauten in Einzelhaussiedlungen mehr! (Bgm. Christian Härting)

GÜNTER PORTA
PZT
Mag. Günter Porta
www.günterporta.at

Nicht auf die Fachleute gehört

Der Gemeinderat hat in seiner letzten Sitzung am 18. Juni den Beschluss vom Februar mit dem eine Baumassendichtebeschränkung für sechs Bebauungspläne eingeführt wurde, auf Grund der schriftlichen Ausführungen der Fachabteilung des Landes wieder aufheben müssen. Leider hat der Gemeinderat beim ursprünglichen Beschluss weder auf die Meinung der beiden Raumplaner als Fachleute, noch auf das mit Fachkräften ausgestattete Bauamt und auch nicht auf den in Bau- und Raumordnungsrecht versierten Bauausschussobmann gehört. Die Bebauungspläne für den betroffenen Bereich sind rund 15 Jahre alt und nachträgliche Beschränkungen der Bebauungsmöglichkeiten einzuführen, verursachen natürlich Diskussionen über deren Sinnhaftigkeit, vor allem dann, wenn man bisher mit den geltenden Bestimmungen das Auslangen fand. Auch bei den weiterhin beabsichtigten Beschränkungen braucht man wieder die klaren Aussagen der Fachleute.
(Vize-Bgm. Mag. Günter Porta, Obmann des Bauausschusses)

FPÖ DIE SOZIALE HEIMATPARTEI

Kostenschätzung

Die falsche Kostenschätzung beim Kletterzentrum löste bei der jüngsten Gemeinderatssitzung bei einigen Mandataren starkes Kopfschütteln aus. Es stellte sich nämlich heraus, dass das Architekturbüro, welches seinerzeit die Kostenschätzung für die Kletterhalle abgegeben hat, sich um 400.000 Euro verschätzt hat! Für mich als Jurist kam da auch gleich die Frage der Haftung auf den Tisch, die von der Gemeindeführung jetzt auch intensiv geprüft wird. Traurig und beschämend ist auch die Tatsache, dass nicht der Chef dieses Architekturbüros den Mandataren Rede und Antwort für diese Fehlschätzung gab. Indessen erklärte uns ein Angestellter, dass sich seit der Schätzung der Index erhöht hat und noch weitere „diverse Parameter" sich geändert hätten. (???). Das war das magere und wenig zufriedenstellende Statement des Architekturbüros im Gemeinderat. Die meisten Mandatare gaben sich damit zufrieden und hoben leichtfertig die Hand für die Mehrkosten. Bei nun insgesamt 800.000 Euro Kosten für die Gemeinde Telfs ist zu hoffen, dass Klettern lange Zeit ein Trend und Boom in Telfs bleibt. (Mag. Dieter Schilcher)

TELFS NEU

Wahlzuckerln

Endlich ist es soweit: Der Monatsmarkt in Telfs wurde nach langer Diskussion beschlossen.
Der politische Weg dahin unterstreicht wieder einmal, dass das Notwendige oft länger dauert als so manch anderer Beschluss. Angebotsüberschreitungen wie bei der Kletterhalle um sage und schreibe 400.000.-- Euro werden dagegen ohne Überprüfung der Fakten in kürzester Zeit abgehandelt, ohne bei anderen Geldgebern wie TVB oder ÖAV auch nur nachzufragen.
Auch die Rücknahme des Beschlusses über die Baumassendichte in St. Georgen war von vornherein klar. Hier wurde gegen die Gutachtermeinungen ein nicht gesetzeskonformer Beschluss gefasst und als „Wahlzuckerl" serviert. Telfs-Neu stand und steht seit Anbeginn gegen das massenhafte zubetonieren der Wohngebiete, aber es gibt nur den Weg der Rechtsicherheit für die Anrainer und vor allem eine Gleichbehandlung aller Telfer Bürger. Populismus ist der zynische Missbrauch der Demokratie, die Verführung des Volkes durch Polemik.
(GV Sepp Köll)

GRÜNER LEBENS RAUM TELFS

Kurs halten

Im Gemeinderat mussten die Mandatare den Beschluss, Gebiete in Telfs mit einer maximalen Baumassendichte von 2.0 auszuweisen, aus formalen Gründen zurücknehmen. Die Vertreter der Baulobby im Gemeinderat waren wie erwartet gegen die Richtlinie Sturm gelaufen. Jetzt heisst es, diese präziser auszuarbeiten um sie umsetzen zu können, damit es zukünftig schwieriger wird, Wohnanlagen mitten in Einfamilienhausgebiete zu knallen. Der Gemeinderat sollte hier weiter auf Kurs bleiben und Mut und Weitblick beweisen und nicht Telfs den Betonierern überlassen. Als VertreterInnen der Bevölkerung ist es unsere Aufgabe, Lebensqualität zu erhalten und zu fördern. Erfreuliches: Telfs hat sich mit 19:2 Stimmen zur TTIP-freien Gemeinde erklärt. Was das bedeutet und wieso es gerade für Kommunen essentiell ist, sich gegen das geplante Freihandelsabkommen zu stellen ist u.a. hier nachzulesen: http://www.attac.at/kampagnen/ttip-ceta-co-stoppen/gemeinderesolution.html (GR Christoph Walch)

du und wir
unabhängige telfer bürgerliste

Kleiner Mann ganz groß

Mitte Juni ist ganz überraschend Manfred Mösl verstorben. Wer kannte ihn nicht, diesen freundlichen Burschen am Müllwagen. Er war immer gut gelaunt, hatte für jeden Mitmenschen ein Lächeln parat, war stets positiv eingestellt. Sein Optimismus war ansteckend, obwohl er es in seinem Leben nicht immer leicht gehabt hat und auch seine Arbeit ihm alles abverlangte. Doch die Müllbeseitigung war sein Leben. Fast 30 Jahre arbeitete er dort, immer pünktlich und engagiert. Manfred war ein feiner und liebenswerter Mensch, der seine Mitmenschen mochte. Und das konnte jeder im Umgang mit ihm spüren. Er war hilfsbereit ohne Hintergedanken. Mit seiner gewinnenden Art war er ein Stück Telfs. Er wird nicht nur mir fehlen. Er war eine Persönlichkeit.
Wer ist eine Persönlichkeit? Ein kleiner Tipp: Wie das Leben von Manfred zeigt, ist ein Mensch wertvoll, unabhängig von Beruf, Titel und öffentlicher Funktion. Es kommt auf die innere Einstellung an und die soziale Kompetenz. Dieser kleine Mann war für mich ein ganz Großer! (GR Vinzenz Derflinger)

Jahrgangsausflug der Partnergemeinde - Bildungswerk aus dem Schwarzwald zu Besuch

DIE FRIEDENSGLOCKE STAND WIEDER IM MITTELPUNKT VON KULTURREISEN

KulturGemeinde TELFS www.telfs.at

Zwei Mal stand die Friedensglocke zuletzt wieder im Mittelpunkt von Besuchen aus der Telfer Partnergemeinde Lana und aus Vöhrenbach im Schwarzwald.

In die Partnergemeinde Telfs führte der Jahrgangsausflug der 75er von Lana am vergangenen Donnerstag. Die Südtiroler Besucher wurden von Bgm. a. D. Helmut Kopp, GR Hans Ortner und GR Peter Larcher herzlich in Empfang genommen und auf eine Besichtigungstour durch Telfs geführt. Ein Höhepunkt war der Abstecher zur Friedensglocke nach Mösern, die man zu Ehren der Südtiroler Gäste erklingen ließ. In Gang gesetzt wurde das Geläut von der ehemaligen Präsidentin des Südtiroler Landtages Rosa Franzelin und dem ehemaligen Hochmeister des Deutschen Ordens Dr. Arnold Wieland.

Das Bildungswerk der Stadt Vöhrenbach im Hochschwarzwald (südlich der Telfer Partnerstadt Elzach) mit seiner Leiterin Elvira Sieber organisierte kürzlich eine Bildungs- und Kulturfahrt nach Tirol. Dass man dabei auch der Marktgemeinde Telfs einen Besuch abstattete, ist auf die Kontakte mit dem früheren „Kulturmanager“ Ferdinand Reitmaier zurückzuführen. Bei der Friedensglocke des Alpenraumes in Mösern waren die Gäste vor allem vom einzigartigen Panoramablick auf Telfs, ins mittlere Oberinntal und auf die Hohe Munde beeindruckt („Albrecht-Dürer-Blick“). Der Vorsitzende des Kuratoriums für die Friedensglocke Bgm. a. D. Helmut Kopp legte Geschichte und Bedeutung dieses Friedenssymbols dar und lud die Gäste ein, beim Läuten der Glocke der Angehörigen und Freunde zu gedenken. In Gang gesetzt wurde das Geläut von Elvira Sieber.

Die Besucher aus Lana mit Dr. Arnold Wieland, Rosa Franzelin-Werth und Kuratoriums-Obmann Helmut Kopp (Bildmitte). *Foto: Larcher*

Die Gäste aus Vöhrenbach waren von der Friedensglocke beeindruckt. *Foto: Reitmaier*

KUNDMACHUNG

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Telfs hat in seiner Sitzung am 18.06.2015 zu Tagesordnungspunkt **4.1** gemäß § 113 Abs. 3 und 4 iVm § 70 Abs. 1 Tiroler Raumordnungsgesetz 2011 – TROG 2011, LGBl. Nr. 56, und § 64 Abs. 1 Tiroler Raumordnungsgesetz 2006 – TROG 2006, LGBl. Nr. 27, beschlossen, den im Bauamt ausgearbeiteten Entwurf über die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Telfs im Bereich Grundstücke 3777/11, 3777/12, 3777/164, 4804/1 KG Telfs (zur Gänze/zum Teil) durch **vier Wochen** hindurch vom 01.07.2015 bis zum 29.07.2015 zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegt.

Der Entwurf sieht folgende Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Telfs vor:

Umwidmung Gst. 3777/164 von "Bauland - Gemischtes Wohngebiet" in "Sonderfläche - Betriebsnotwendige Wohnungen" sowie Teilstück von Gst. 4804/1 von "bestehender örtlicher Verkehrsweg" in "Sonderfläche - Betriebsnotwendige Wohnungen" sowie Teilstücke von Gst. 3777/11 + 3777/12 von "Freiland" in "Sonderfläche - Betriebsnotwendige Wohnungen"

Grundstück 3777/11 KG 81310 Telfs (70357) (rund 572 m²) von Freiland § 41 in Sonderfläche standortgebunden § 43 (1) a, Festlegung Erläuterung: Betriebswohnungen, Festlegung Kürzel: Bw

sowie
Grundstück 3777/12 KG 81310 Telfs (70357) (rund 1678 m²) von Freiland § 41 in Sonderfläche standortgebunden § 43 (1) a, Festlegung Erläuterung: Betriebswohnungen, Festlegung Kürzel: Bw

sowie
Grundstück 3777/164 KG 81310 Telfs (70357) (rund 8 m²) von Freiland § 41 in Sonderfläche standortgebunden § 43 (1) a, Festlegung Erläuterung: Betriebswohnungen, Festlegung Kürzel: Bw

sowie
Grundstück 3777/164 KG 81310 Telfs (70357) (rund 1915 m²) von Gemischtes Wohngebiet § 38.2 in Sonderfläche standortgebunden § 43 (1) a, Festlegung Erläuterung: Betriebswohnungen, Festlegung Kürzel: Bw

sowie
Grundstück 4804/1 KG 81310 Telfs (70357) (rund 245 m²) von Bestehender örtlicher Verkehrsweg § 53.3 in Sonderfläche standortgebunden § 43 (1) a, Festlegung Erläuterung: Betriebswohnungen, Festlegung Kürzel: Bw

Gleichzeitig wurde gemäß § 113 Abs. 3 iVm § 70 Abs. 1 lit. a TROG 2011 der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des Flächenwidmungsplanes gefasst.

Dieser Beschluss wird nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

Abendfüllendes Konzert mit anschließender Feier

EGGNER TRIO IN DER „VILLA“

Annemarie Fisch-Schindler, die Grande Dame in der Villa Schindler, macht schon jetzt auf ein Fest zum Jubiläum aufmerksam. „Am 17. Oktober wird das Eggner Trio ein Konzert geben, allerdings schon um 19 Uhr, damit wir anschliessend noch Zeit zum Feiern und für ein paar musikalische Überraschungen haben“, kündigt sie an.

Sie nennt die Eggner Brüder „meine Buben“, weil sie seit Jahren mit der Villa Schindler eng verbunden sind: „Mit unvergleichbarem Können und Charme begeistern sie weltweit!“

Das „Rahmenprogramm“: Christoph Koller, Geschäftsführer und Gesellschafter von Steinway in Austria und nebenbei leidenschaftlicher Winzer, bringt einige seiner erlesenen Weine zur Verkostung und Christel Strobl lässt sich bestimmt etwas Besonderes für das Buffet einfallen.

TT-Café beim Inntalcenter - Gutscheine für die Betroffenen

MITGEFÜHL FÜR SELLRAIN

Bgm. Christian Härting, Interviewer Alois Vahrner und Bgm. Norbert Jordan. *Foto: Dietrich*

Bestens besucht war das „TT-Cafe“ beim Telfer Inntalcenter. Unter den Gästen, die Chefredakteur Alois Vahrner interviewte, waren „Hausherr“ Bgm. Christian Härting und der Bürgermeister von Sellrain Norbert Jordan, dessen Gemeinde kürzlich so schwer von der Murenkatastrophe betroffen war. Härting versicherte dem Bürgermeisterkollegen sein Mitgefühl. Die Marktmusikkapelle hat ja erst ein Benefizkonzert gegeben. Er betonte einmal mehr die Wichtigkeit von Sicherungsbauten gegen Naturkräfte, wie sie Telfs erst kürzlich auf der Munde verwirklicht und beim Griesbach fast vollendet hat. Stefan Föger von „Föger Wohnen“ überreichte dem Sellrainer Bürgermeister Gutscheine im Wert von 3000 Euro, die von der Mure betroffene Bürger erhalten sollen.

Telfer reisten zur Fortbildung in die Bundeshauptstadt

DELEGATION BEIM STÄDTETAG

RL Arnold Wackerle, Bgm. Dr. Michael Häupl, Gemeindeamtsleiter Mag. Bernhard Scharmer und GR Silvia Schaller (v.l.). *Foto:*

Mit einer dreiköpfigen Delegation war die Marktgemeinde Telfs beim heurigen Österreichischen Städtetag vertreten. Zur Fortbildung und zum kommunalpolitischen Gedankenaustausch reisten GR Silvia Schaller, Gemeindeamtsleiter Mag. Bernhard Scharmer und Referatsleiter Arnold Wackerle nach Wien. Themen waren etwa „Günstiges wohnen“, „Was macht die Wohnqualität in einer Gemeinde aus?“, „Gemeinden im digitalen Zeitalter“ und anderes mehr. Die Telfer konnten viele Ideen sammeln. 2016 findet der Städtetag in Innsbruck statt.

3.000 Euro aus der Gruppenkasse für soziale Zwecke

WILDENGRUPPE SPENDETE

Mit einer ansehnlichen Spende machten die „Wilden“ von sich reden - die Fasnachtsgruppe gab in Summe 3.000 Euro für den guten Zweck.

„Der Ausschuss der Fasnachtsgruppe „Die Wilden“ hat einstimmig beschlossen, einen Teil des Erlöses aus den Fasnachtsaktivitäten von 2015 als Spende zu vergeben“, berichtet Schriftführer Dir. Hubertus Viehweider. Jeweils 1.500 Euro gingen an die Vinzenzgemeinschaft Telfs und den Sozialverein „Telfer helfen Telfern“ (ThT). Der von Helmut Kopp gegründete Verein hilft rasch und unbürokratisch, wenn Telfer in Not geraten und durch eine kleine finanzielle Unterstützung entlastet werden können.

Die Spendenschecks wurden am 21. Mai im Gasthof Berghof in St. Veit offiziell an Vinzenzgemeinschafts-Obfrau Doris Stippler und Sozialvereins-Obmann Bgm. a. D. Helmut Kopp überreicht.

Bei der Scheckübergabe v.l. ThT-Kassierin Doris Schiller, Berghof-Seniorchef Sepp Hieber, Obmann Helmut Kopp, Wilden-Gruppenführer Hugo Sailer, Obfrau Doris Stippler, Wildengotl Christine Haslwanter und weitere Mitglieder der Wilden. *Foto: Braun*

Naturfreunde sammelten für Erdbebenopfer

UNTERSTÜTZUNG FÜR NEPAL

Im Mai veranstalteten die Naturfreunde Telfs (Obmann Franz Unterpertinger und Finanzreferentin Jasmin Unterpertinger) ein erfolgreiches Charity-Fest für die Erdbebenopfer in Nepal. Durch zahlreiche Gäste konnte ein Scheck in Höhe von 4.000 Euro an Raju Bishwokarma überreicht werden, der die Spendensumme persönlich an Bedürftige in Nepal weitergibt.

Scheckübergabe mit Franz und Jasmin Unterpertinger sowie Himchuli-Gastronom Raju Bishwokarma (Mitte). *Foto: Privat*

CD ist über die Bücherei zum Preis von 5 Euro zu beziehen

HÖRBUCH PRODUZIERT

Ein Hauch von Fasnacht wehte durch den Saal des Noaflhauses, als das Hörbuch „Sein wahres Gesicht“ präsentiert wurde. Die Krimi-Geschichte, die SchülerInnen der Telfer Walter-Thaler-Schule geschrieben und als CD produziert haben, handelt vom Naz und seiner Kindsdirn.

Die Idee ging von Büchereileiterin Nadja Fenneberg aus. Mit Feuereifer stellten die SchülerInnen mit ihren Lehrpersonen Simone Baldauf, Alexandra Hofer und Rene Ploner in mehrmonatiger Arbeit ein tolles, originelles Werk auf die Beine, das neben der dramatischen Geschichte sogar einen Rap-Song enthält.

Die Schüler, die am Hörbuch mitgerbeitet haben, mit Büchereileiterin Nadja Fennerberg (l.), Bgm. Christian Härting, Naz-„Kindsdirn“ Karl Walch, den Lehrerinnen Simone Baldauf und Alexandra Hofer sowie Aufnahmeleiter David Köhle. *Foto: Dietrich*

Anna Widauer: Ein ganzes Leben rührig und aktiv

GLÜCKWUNSCH ZUM 90ER

Ihren 90. Geburtstag feierte Anna Widauer im Familienkreis. Auch Bgm. Christian Härting kam zu Besuch und gratulierte herzlich.

Geistig ist Anna Widauer voll auf der Höhe – nur körperlich geht es nicht mehr so gut, seit sie vor zwei Jahren „einen Sturz gebaut hat". „Sie haben mir einen Halswirbel geflickt", berichtet sie. Immerhin kann sie aber noch aufstehen und einige Schritte gehen.

Die Jubilarin mit ihren Söhnen Siegfried (Mitte) und Josef (r.) sowie Bgm. Christian Härting. *Foto: Schatz*

Die Jubilarin zog drei Söhne groß und arbeitete als Sekretärin in der Lodenfabrik Pischl und später bei Baumeister Riener. Auch gesellschaftlich war sie aktiv – u.a. beim Pensionistenverband und beim Kriegsopferverband. „Die Oma war immer rührig", bestätigen die Söhne Siegfried und Josef.

Anna Widauer hat vier Enkel und fünf Urenkel. In ihrer Wohnung wird sie gut betreut und umsorgt.

Ruth Knezek fing auch diesmal wieder eine Fliege

101. GEBURTSTAG GEFEIERT

Ihren 101. Geburtstag feierte die ehemalige Rasierklingen-Fabrikantin Ruth Knezek. Bgm. Christian Härting gratulierte mit Blumen.

Es gehört fast schon zur Tradition, dass die alte Dame beim Geburtstagsessen mit der Hand eine Fliege fängt. So war es vor einem Jahr bei ihrem Hunderter im Gasthaus Lehen, vor den Augen des Bürgermeisters. Und so war es auch am Sonntag, wie ihr Enkel Clemens berichtete.

Bgm. Härting gratulierte Ruth Knezek. *Foto: Schatz*

Der Bürgermeister brachte ihr Blumen und die Glückwünsche der Gemeinde. Die ehemalige Werkmeisterin der Stahlfabrik Solingen kam 1961 nach Telfs und produzierte hier noch einige Jahre Rasierklingen. Sie wohnt mit ihrem Enkel Clemens, dessen Frau Yung Hui-Mei und Urenkelin Stephanie im Ortsteil St. Moritzen.

Wilde ließen ihren Gruppenführer hochleben

TSCHALLUNG FÜR SIEBZIGER

Bei einer netten und gelungenen Feier im Gasthof Lehen ließen die Schleicher ihren Obmann HR Mag. Hans Sterzinger zum 70. Geburtstag hochleben. Mit dabei waren neben der Familie des Jubilars auch mehrere Komitee-Mitglieder, darunter Fasnachtsobmann Bgm. Christian Härting und Obmann-Stellvertreter Dr. Gerhard Schartner.

Die Schleicher hatten einige Überraschungen für den frischgebackenen Siebziger parat und natürlich ließ „Wirt" Bernhard Neuner einigemale sein tönendes „Hoch – Tschallung!" erklingen.

Als Geschenk erhielt Hans Sterzinger eine Zeichnung von Prof. Andreas Einberger. V.l: „Kellnerin" Karl Kaufmann, „Wirt" Bernhard Neuner, Ehefrau Isabella Sterzinger und „Vorhupfer" Arnold Wackerle. *Foto: Dietrich*

1.200 Besucher waren vom „Mann mit Hut" angetan

ROGER CICERO BEGEISTERTE

Mit seiner 13-Mann-Band begeisterte Roger Cicero beim Konzert unter der Kuppel des Sportzentrum Telfs 1200 Besucher. Mit jazzigem Sound aus den 1950er-Jahren und tiefsinnigen, humorvollen Texten aus seinem aktuellen Album brachte der „Mann mit Hut" das Publikum zum Swingen, Singen, Schwitzen und Toben. „Eine perfekt organisierte Veranstaltung von den Sport- und Veranstaltungszentren Telfs und Lindner Music, die nach einer Wiederholung schreit", heißt es in der Rezension in den Bezirksblättern.

Die Geschäftsführer der Telfer Sport- und Veranstaltungszentren, Markus Huber MBA und Christian Santer mit Roger Cicero (v.l.). *Foto: Bezirksblätter*

Internetvoting stellt Wildmoosalm bestes Zeugnis aus

VOTING FÜR WILDMOOSALM

Per Internetvoting zum Gewinner 2015 des begehrten „Zertifikats für Exzellenz" des Reiseforums TripAdvisor gewählt wurde zuletzt die Wildmoosalm. Chef Walter Reindls Charme und Gastfreundschaft sind offenbar legendär.

Seit mehr als vierzig Jahren bewirtschaftet er mit seiner Familie die Wildmoos-Alm bei Seefeld. Viele Gäste können sich einen Urlaub in Telfs, auf dem Seefelder Plateau oder in der Leutasch ohne Einkehr auf der Wildmoos-Alm gar nicht vorstellen.

Walter Reindl, der „Wildmoos-Walter" (r.), mit Gattin Sophie und Sohn Bernhard sowie Almchef Anton Jaud und Gemeindeamtsleiter Mag. Bernhard Scharmer (links). *Foto: Dietrich*